

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	1
------------------------------------	----------

Vorwort	5
----------------------	----------

Teil I: Einführung und Überblick

1 Gutachten und Sachverständige, Abgrenzung zu Befundberichten ...	11
1.1 Gutachten und Sachverständige, Grundbegriffe	11
1.2 Befundberichte als Zuarbeit für Gutachten anderer Disziplinen.....	14

2 Auftraggeber und Fragestellungen zur neuropsychologischen Begutachtung	15
--	-----------

3 Neutralität, Aufgaben und Qualifikation des Sachverständigen	24
3.1 Aufgaben des Sachverständigen und Gebot der Unparteilichkeit.....	24
3.2 Qualifikation des neuropsychologischen Sachverständigen.....	26
3.3 Besorgnis der Befangenheit	28
3.4 Gutachtervorschläge und Gutachterwahlrecht	29

Teil II: Vorbereitung und Durchführung der Begutachtung

4 Vorbereitung auf die Gutachtenerstellung	33
4.1 Erstsichtung des Auftrags und der Unterlagen	33
4.2 Vertiefende Aktensichtung.....	34
4.3 Terminplanung und Einladung	35
4.4 Nichterscheinen und Untersuchungsverweigerung	35
4.5 Vorabkommunikation durch den Probanden.....	37

5 Die gutachtliche Untersuchung.....	39
5.1 Kontaktaufnahme und informierte Einwilligung	39
5.2 Anwesenheit von Begleitpersonen in der Begutachtung	39
5.3 Fremdanamnese.....	42

5.4	Untersuchungen mithilfe von Dolmetschern	44
5.5	Gestaltung der gutachtlichen Untersuchung	45
5.6	Schwierige Probanden und Problemkonstellationen	47
5.7	Ergebnismitteilung und Rückmeldungen an die Probandin	48

Teil III: Aufbau eines schriftlichen Gutachtens

6	Aufbau und Gestaltung eines Gutachtens im Überblick und im Detail ..	53
6.1	Grundaufbau	53
6.2	Sprachstil und formale Gestaltung	53
6.3	Deckblatt und einleitende Bemerkungen.....	58
6.4	Informationen nach Aktenlage	60
6.5	Eigene Befunde.....	63
6.5.1	Exploration, Krankheitsanamnese.....	63
6.5.2	Entwicklungs-, Bildungs-, Berufs-, Sozialanamnese und die Schätzung der prämorbiden kognitiven Leistungsvoraussetzungen..	67
6.5.3	Beschwerdenschilderung.....	68
6.5.4	Verhaltensbeobachtungen und psychopathologischer Befund	69
6.5.5	Testergebnisse und Fragebogendiagnostik.....	71
6.6	Beurteilung und Beantwortung der Fragestellungen	74
6.6.1	Zusammenfassende (epikritische) Darstellung und Beurteilung	74
6.6.2	Beantwortung der Fragestellungen.....	78
6.7	Abschließende Bemerkungen	79
6.8	Nach Abschluss des Gutachtens	80

Teil IV: Der psychologische Test, die normative Beurteilung und Beschwerdenvalidierung

7	Der psychologische Test	85
7.1	Leistungstests, neuropsychologische Tests	85
7.1.1	Definition und Überblick.....	85
7.1.2	Anwendungsbeschränkungen.....	89
7.1.2.1	Siebtests und ihre begrenzte Aussagefähigkeit.....	89
7.1.2.2	Einfluss unzureichender Anstrengungsbereitschaft auf Testleistungen ..	91
7.1.2.3	Bereichsspezifische Eignung von Verfahren	92
7.2	Fragebögen	92
7.3	Projektive Verfahren	94
7.4	Gütekriterien von Tests	96
7.5	Der Daubert-Standard in den USA.....	97

8	Psychologische Testnormen und klassifikationsbasierte Diagnostik..	99
8.1	Verteilungsnormen und Prozentränge	99
8.2	Klassifikationsbasierte Diagnostik und die Verwendung von Grenzwerten	101
8.3	Erläuterung des Normenbezugs im Gutachten	101
8.4	Alternative Interpretationsansätze	104
8.5	Interpretationsrichtlinien für nicht normalverteilte Merkmale	107
9	Beschwerdenvalidierung, Konsistenz- und Plausibilitätsprüfung....	109
9.1	Beschwerdenvalidierung	109
9.2	Auftretenshäufigkeit nicht glaubhafter Beschwerdendarstellungen....	110
9.3	Konsistenz- und Plausibilitätsanalyse	112
9.4	Kognitive Beschwerdenvalidierungstests	115
9.5	Eingebettete kognitive Validitätsindikatoren	118
9.6	Kontrollskalen zur Validitätsprüfung in der Beschwerdenschilderung ..	119
9.7	Bewertung von Ergebnissen der Beschwerdenvalidierung	122
Teil V: Weitere wichtige Aspekte der Begutachtung		
10	Zustands- und Zusammenhangsgutachten	127
10.1	Unterscheidung von Zustands- und Zusammenhangsgutachten.....	127
10.2	Kausalität.....	127
10.3	Die Äquivalenztheorie oder Bedingungstheorie	131
10.4	Die Relevanztheorie oder Lehre von den wesentlichen Bedingungen....	131
10.5	Die Adäquanztheorie oder Theorie von der adäquaten Bedingung	134
11	Qualitätsstandards von Gutachten	135
11.1	Systematik von Qualitätsstandards	136
11.2	Leitlinienbezug und Standards der Begutachtung	138
11.3	Probleme der realen Gutachtenqualität und häufige Fehlerquellen....	142
11.4	Fallstricke bei der neuropsychologischen Begutachtung	145
12	Liquidation von Gutachten	148
13	Gutachterhaftung	154

Teil VI: Wichtige Anwendungsgebiete neuropsychologischer Gutachten

14	Neuropsychologische Gutachten in unterschiedlichen Rechtsbereichen	159
14.1	Einleitung: Kenntnis der Besonderheiten des jeweiligen Rechtsbereichs	159

VIII Inhaltsverzeichnis

14.2	Sozialrechtliche Anwendungsgebiete	161
14.2.1	Gesetzliche Unfallversicherung	161
14.2.2	Gesetzliche Rentenversicherung	165
14.2.3	Schwerbehindertenrecht	167
14.2.4	Soziales Entschädigungsrecht	168
14.3	Zivilrechtliche Anwendungsgebiete	171
14.3.1	Private Unfallversicherung	171
14.3.2	Kfz-Haftpflicht	175
14.3.3	Private Berufsunfähigkeitsversicherung	177
14.4	Verwaltungsrechtliche Anwendungsgebiete	179
14.4.1	Beamtenrechtliche Begutachtung	179
14.4.2	Berufsständische Versorgungswerke	180

Teil VII: Exkurse

15	Interkulturelle oder kultursensitive Begutachtung	185
15.1	Begutachtung im interkulturellen Kontext	185
15.2	Besonderheiten in der Untersuchungsdurchführung	186
15.3	Hauptprobleme der neuropsychologischen Begutachtung	188
15.4	Schwierigkeiten bei der Testauswahl und Verwendung verfügbarer Normen	189
15.5	Zusammenfassung und Ausblick	193
16	Besonderheit der neuropsychologischen Begutachtung von Kindern und Jugendlichen	195
	<i>Rainer John</i>	
16.1	Fallvignette	195
16.2	Potenzielle Begutachtungskontexte	197
16.3	Voraussetzungen für die Sachverständigkeit	197
16.4	Ablauf der neuropsychologischen Begutachtung	199
16.5	Prognostische Beurteilung von Entwicklungsverläufen	201
16.6	Zusammenfassung	202
17	Neuropsychologische Besonderheiten bei der Begutachtung der Geschäfts- und Testierfähigkeit	203
	<i>Thomas Bodner und Thomas Merten</i>	
17.1	Begrifflichkeiten und Kernaufgabe des Sachverständigen	203
17.2	Neuropsychologische Sachverständigkeit in den genannten Bereichen	205
17.3	Erschwerte Untersuchungsbedingungen	207
17.4	Rückwirkende Beurteilung der Geschäfts- oder Testierfähigkeit	208

17.5	Beschwerdenvalidierung bei Fragen zur Prüfung der Geschäftsfähigkeit.....	209
18	Die neuropsychologische Begutachtung von Erwachsenen mit ADHS..	210
	<i>Anselm Fuermaier und Oliver Tucha</i>	
18.1	Falsch-negative und falsch-positive Diagnosen	210
18.2	Selbst- und Fremdbeurteilungsfragebögen zur Erfassung von ADHS-Symptomen.....	211
18.3	Beurteilung von Beeinträchtigungen im Alltag.....	212
18.4	Neuropsychologische Testverfahren.....	213
18.5	Beschwerdenvalidierung	214
18.6	ADHS im Kontext eines psychologischen Gutachtens	215
19	Leichtes Schädel-Hirn-Trauma	217
19.1	Definition und Besonderheiten der Begutachtung	217
19.2	Diagnostische Kriterien.....	218
19.3	Einfache und komplizierte leichte Schädel-Hirn-Verletzungen.....	220
19.4	Traumatische axonale Schädigungen	220
19.5	Wichtige Gesichtspunkte bei der Begutachtung	222
20	Schlusswort – und ein Ausblick für künftige Sachverständige.....	225
Literatur		228
Anhang		245
Hinweise zu den Online-Materialien		247
Sachregister		249